

Liebe Kirchengemeinde,

heute wenden wir uns mit einem besonderen Anliegen an Sie, gerade in dieser Fastenzeit. Die Corona-Pandemie betrifft uns alle. Doch während die Welt versucht, das Virus einzudämmen, werden manche Konflikte und Konfliktregionen dieser Welt in die Unsichtbarkeit gedrängt. Mit einer deutschlandweiten Banneraktion ab dem 8. März 2021, anlässlich des Internationalen Frauentags, wollen wir mit der Kongo-Kampagne auf die Situation von Frauen im Osten der Demokratischen Republik Kongo aufmerksam machen.

Die Organisationen aus dem Bündnis der Kongo-Kampagne arbeiten seit vielen Jahren mit Kirchen und kirchlichen Krankenhäusern im Kongo zusammen, u.a. mit dem Friedensnobelpreisträger Dr. Denis Mukwege. Unermüdlich weist Dr. Mukwege schon lange darauf hin, dass sexualisierte Gewalt im Osten der Demokratischen Republik Kongo gezielt und nahezu straffrei als Kriegswaffe eingesetzt wird. Frauen und Kinder werden verletzt, traumatisiert, ausgegrenzt, Familien und Gemeinschaften zerstört. Die Täter verschaffen sich Kontrolle über Bodenschätze. Auch in Deutschland benutzen wir Mobiltelefone und Geräte, die mit Rohstoffen aus dem Kongo hergestellt wurden.

Seit über 20 Jahren behandelt der Gynäkologe und Menschenrechtsaktivist Überlebende sexualisierter Gewalt. Gemeinsam mit Dr. Mukwege fordert die Kongo-Kampagne ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen im Ostkongo: Dazu sind die Täter vor Gericht zu stellen und Unternehmen zu verpflichten, bei der Rohstoffbeschaffung die Menschenrechte einzuhalten.

Sie können die Kongo-Kampagne unterstützen – hängen Sie als sichtbares Zeichen der Solidarität an Ihrer Kirche ein Banner auf.

Zum Weltfrauentag am 8. März 2021 rufen wir zur deutschlandweiten Banneraktion auf und bitten auch Sie um Ihre Unterstützung. Hängen Sie ab dem 8. März oder zur Fastenzeit ein Banner der Kongo-Kampagne auf und rufen Sie damit Passant*innen auf, gegen sexualisierte Kriegsgewalt in der Demokratischen Republik Kongo zu unterschreiben. Die Teilnahme an der Banneraktion ist bis zum Abschluss der Unterschriftensammlung Ende Mai 2021 möglich.

Während der Banneraktion können Sie in der Kirche und angrenzenden Gebäuden Poster aufhängen, Aktionsflyer zum Mitnehmen und Unterschriftenlisten auslegen.

Die Kongo-Kampagne begleitet die Banneraktion gleichzeitig mit Pressearbeit und auf Social Media, d.h. wir versenden Pressemitteilungen und informieren mit Beiträgen auf Facebook über diese Aktion. Dazu freuen wir uns über aussagekräftige Fotos (z.B. von Fotograf*innen aus Ihrer Kirchengemeinde oder aus Ihrem Netzwerk). Wir stellen Ihnen ebenfalls eine vorformulierte, gemeinsame Pressemitteilung zur Verfügung, die Sie an Ihre Presseverteiler senden können, um dem Thema der sexualisierten Kriegsgewalt in der DRC auch mediale Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Im Anhang finden Sie Beispielbanner in verschiedenen Formaten – diese werden nach Ihren Maßen angepasst. Anbei finden Sie auch die Poster, Aktionsflyer und Unterschriftenlisten.

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme. Melden Sie sich dazu gerne zeitnah beim Team der Kongo-Kampagne unter info@die-kongo-kampagne.de, um die weiteren Schritte zu klären.

Gerne können Sie diese E-Mail an Ihre Kolleg*innen in anderen Kirchengemeinden weiterleiten und sie zum Mitmachen ermuntern.

Mit den besten Grüßen

Susan Pusunc-Meier
Referentin Lobby- und Kampagnenarbeit



Die Kongo-Kampagne ist ein Bündnis aus zivilgesellschaftlichen Organisationen mit einem gemeinsam angestrebten Zukunftsbild: Frauen und Kinder im Kongo sollen mit ihren Familien ein selbstbestimmtes Leben in Frieden, ohne Angst, ohne Gewalt oder sexualisierte Gewalt führen können. Als wichtige Schritte auf diesem Weg müssen die Kultur der Straflosigkeit durchbrochen und Menschenrechtsverletzungen als Verbrechen durch unabhängige Gerichte verfolgt werden. Darüber hinaus sehen wir die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union als Nutznießerinnen kongolesischer Konfliktrohstoffe in der Verantwortung – und auch uns selbst als Verbraucher*innen –, für eine Wirtschaft einzustehen, die im Einklang mit den Menschenrechten steht. Dazu gehören das Recht auf Gesundheit, körperliche Unversehrtheit, Zugang zum Recht und Sicherheit der Person. Zur Achtung, Förderung und zum Schutz dieser Rechte hat sich die Weltgemeinschaft in verschiedenen Konventionen verpflichtet und diese Verpflichtung immer wieder bekräftigt. Diese Verpflichtung gilt allen Menschen gegenüber – auch den Frauen und Kindern im Kongo!

Die Kongo-Kampagne wird gefördert von Brot für die Welt, Difäm Weltweit, der Hauptabteilung Weltkirche der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, dem Katholischen Fonds und Mission EineWelt. Weitere unterstützende Organisationen und Gruppen sind die Evangelischen Frauen Baden, die Handy-Aktion Baden-Württemberg, die International Justice Mission Deutschland, Micha Deutschland, Studifäm und das Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche Weltweit.

Die Kongo-Kampagne

Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V.
Träger der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus

Mohlstraße 26
72074 Tübingen
Telefon: +49 7071 70490-17
Fax: +49 7071 70490-39
E-Mail: info@die-kongo-kampagne.de

www.die-kongo-kampagne.de
www.facebook.de/kongokampagne

